

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 1

Donnerstag, 24. November

Nummer 11

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenerfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra



Das Tor zum Elstertal

Gleich am Ortseingang Bergas, nicht zu verfehlen, unübersehbar, einzigartig in seiner Farbgebung und der Hingucker, das neue Ferienobjekt der Bergaer Wohnungsbaugesellschaft.

Äußerlich fast fertig, die Außenanlagen sind noch in Arbeit, wird demnächst mit dem Innenausbau begonnen. Geplant sind 7 Ferienwohnungen, 3 Pensionszimmer und einige Caravanstellplätze. Mit Fahrrad- und Kanuverleih wird den Gästen einiges geboten. Die Lage direkt am Elsterradweg ist dazu wie geschaffen. Als beste Werbung steht das Haus für sich selbst, gut sichtbar von der Bahnstrecke aus wird es sicher für genug Gesprächsstoff sorgen. Die attraktive Optik des Hauses wurde von Herrn Knoll aus Teichdorf auf die Fassade gebracht, und das auch noch in einer atemberaubend kurzen Zeit.

Die ersten Gäste sollen spätestens zum Osterspaziergang Einzug halten. Die Preise sind zivil gehalten, ca. 40,- Euro für eine Ferienwohnung für vier bis sechs Personen pro Tag, da wird oft ausgebucht sein. Die Puschkinstraße 16 ist so wieder zum Leben erwacht, dies ist maßgeblich der Initiative des Herrn Müller von der WBG zu verdanken. Wir glauben, daß hier ein Schönes Kleinod in das Elstertal gebracht wurde und Gäste wird es allemal anziehen und die lassen auch immer etwas Geld in der Stadt und einen Arbeitsplatz bietet das Tor zum Elstertal sowieso.

WEIHNACHTSSHOW
Zauber der Pferde
am 2. & 3. Advent und 10. Dezember
Beginn 15³⁰ Uhr

Kartenverkauf
Tel. 036623 20708
Hardy 0172 5221157

★ Schaubilder aus der Märchen und Fabelwelt sportliche Auszüge bis hin zur großen illuminierten Dressurquadritte, im weihnachtlichen Ambiente machen unsere Show zu einem unvergesslichen Adventsnachmittag für die ganze Familie.
★ anschl. Kinderreiten

Willkommen in der Reitanlage
Gestüt Elstertal Wolfersdorf

★ neu Samstag 10.12. 20.00 Uhr Weihnachtsparty mit DJ Robby - EINTRITT FREI

LIVEMUSIK
ab 14 Uhr

mdr **Das Tor zum Elstertal** 1 RADIO THÜRINGEN

Ausrichter
OSTERSPAZIERGANG
am Ostersonntag
2006

Weihnachtsmarkt

Sonnabend **3.12.** 13.00-18.00 Uhr
Marktplatz
 vor dem Rathaus
Berga
 an der Elster

Am Marktplatz vor dem Rathaus, welches sich in seinem neuen roten Kleid zeigt, warten auf sie allerlei vorweihnachtliche Leckereien und kulinarische Genüsse. Händler und Vereine werden ihre Waren anbieten.

ab 14.00 Uhr
 ist unsere »Kaffeestube« im Rathaussaal wieder für sie geöffnet

ab 15.00 Uhr
 kommt für unsere Kleinen und Großen der Weihnachtsmann mit seiner Kutsche und ein Überraschungsgast wird erwartet
 Das Heimatmuseum »Spittel« hat geöffnet und präsentiert seine Weihnachtsausstellung

Auf zum Weihnachtsmarkt nach Berga!!!



Information zur Vorbereitung des Osterspaziergangs 2006 in Berga/ Elster

Wir möchten Ihnen heute die 3 verschiedenen Wanderstrecken vorstellen:

Start für alle Strecken ist der Triumphbogen (Nähe Hamdorf's)
Ziel für alle Strecken ist der Platz gegenüber der Schule

Kleine Strecke (behindertengerecht)

Start – alte Post – Elsterstraße – Bahndamm – Sportplatz – Ziel

Mittlere Strecke

Start – Winterleite – Clodramühle – Töpferberg – alte Handelsstraße – Zickra – alte Poststraße – Berga – Ziel

Lange Strecke

Start – Baderberg – Albersdorf – Wernsdorf – Endschütz – Fuchsbachtal – Elstertal – Unterhammer – Oberhammer – Elsterstraße – Ziel

Jacqueline Wagner, Stadtverwaltung Berga

Einladung

Wir möchten nochmals alle Unternehmer, Vereine und interessierte Bürger
 am Dienstag, den 29. November 2005 um 19.00 Uhr
 in den Ratssaal im Rathaus
 zu einer Beratung zum Thema Osterspaziergang 2006 in Berga recht herzlich einladen.

Jacqueline Wagner, Stadtverwaltung Berga

Bergaer Kirmes 2005 • Bildergalerie Teil 2

In Fortsetzung unserer Bildergalerie heute einige Aufnahmen des Festumzuges, der in seiner bunten Vielfalt wieder alle begeisterte, die im Zug mitliefen oder als Zuschauer am Straßenrand standen. Besonders erwähnen möchten wir dabei, dass wir eine großartige Unterstützung von Nachbargemeinden hatten, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Vielleicht ist das für einige Vereine der Stadt Berga selbst oder auch der umliegenden Gemeinden, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, Ansporn im nächsten Jahr dabei zu sein. Wir und alle Gäste würden uns darüber freuen! Denen, die in diesem Jahr aktiv dabei waren, unser herzlichstes Dankeschön!

Aus der Vielzahl der Bilder nur ein ganz kleiner Ausschnitt.
 Die kompletten Fotos oder die CD gibt es bei »Fernseh-Berger« im Geschäft Am Markt.



Schönheiten des BCV



Unser Fußballnachwuchs



Freunde vom Carnevalclub Clodra



Die Kleintierzüchter



Die »vereinten Feuerwehren«



Der Wanderverein Berga



Der Festwagen des Bergschen Carnivalvereins



Die Blaskapelle der Feuerwehr Trünzig



Die »Tabbis«



Die Schalmeln aus Kleinreinsdorf



Grundschüler in der geschmückten Gartenstraße

Danke

Leider ist uns in der letzten Bergaer Zeitung ein Fehler unterlaufen. Der »Fehlerteufel« hat einen Teil unserer Sponsoren verschluckt. Anschließend mit einem herzlichen Dankeschön noch einmal die Komplettliste.

- * Physiotherapie U. Kühnert
- * Manuskosmetikeck
- * Werkzeugmaschinenservice E. Kaiser
- * Uhrmachermeister Wagner
- * Dr. Kästner und Seiffert – Architekten u. Ingen.
- * Lotto-Zeitschriften-Schreibwaren K. Große
- * Buchführungsdienst D. Stieler
- * Physiotherapie C. Groneberg
- * RA C. Haase
- * Agrar e. G. Kauern
- * Autohaus Dengler
- * Schuhlädchen "Am Markt"
- * Maja Engelhardt
- * Textilwaren M. Mahnke
- * Porzellanmalerei Schönknecht
- * Textilwaren Elsa Maas – Inh. K. Schemmel
- * Fernseh-Berger
- * Bäckerei Treibmann
- * Computerservice Behrend
- * Kachelofen- und Kaminbau Meder
- * Autohaus Steiner
- * Reisebüro – Spielwaren K. Engelhardt
- * Agrar GmbH Pöltzschtal
- * Montageservice Wurmser
- * Irene Frank
- * Bau- und Brennstoffhandel E. Lippold
- * Landschafts- und Gartenbau M. Schmidt
- * Videothek Schauer
- * Schuheck M. Manck
- * Drogerie V. Hamdorf
- * Papier-Büro-Spiel-Modellbau H. Kretzschmar
- * SP Zeuner
- * Präsentenservice/Thükop I. Wiese
- * Modeparadies Fülle
- * Monikas Porzellan- und Präsentenservice
- * Stadtapotheke Berga
- * ZAP Dr. M. Bergner
- * ZAP Sabine und Dr. Bernhard Brosig
- * Quelle Agentur - U. Schiller
- * Fam. Jahn
- * Friseursalon Brigitte
- * Friseursalon S. Müller
- * Friseursalon »Greizer Haarpflege«
- * Gewerbeverband, OV Berga/Elster
- * Allg. praktischer Arzt – Dr. von Tilly
- * Geschäft "Preisoase"
- * Ing.-Büro V. Wetzel
- * REGA Präsentationssysteme Siegfried Gas
- * Fa. Dieter Richter – Albersdorf
- * Brennstoffhandel R. Weise
- * Elektro-Stöltzner – Wernsdorf
- * Baumschule Strobel
- * Firma Elektro-Thoss
- * Allianz Heine und Büroservice K. Heine
- * Bäckerei Junghans
- Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster

Der 2. Bergaer Lauf für einen guten Zweck



Zum 2. Mal fanden sich Lauf- und Walkingfreunde aus Berga und Ortsteilen zur sportlichen Betätigung im Elstertal ein.

Der Vormittag am 1. Oktober hielt das richtige Wetter bereit, nicht zu warm, nicht zu kalt. Die Läuferinnen und Läufer hatten 3 und 7 km zu bewältigen. Die Walkingfreunde absolvierten unter fachkundiger Anleitung von Alfred Giegling 7 km. Der Bürgermeister Herr Büttner ließ es sich auch dieses Jahr

nicht nehmen, den Lauf zu starten und die Läufer im Ziel zu begrüßen. Da der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stand, waren nicht die Zeiten das Maß, dennoch waren alle flott unterwegs.

Ein Präsent erhielt der jüngste Teilnehmer Manuel Hofmann aus Wolfersdorf, er freute sich über einen Gutschein des Waikiki in Zeulenroda. Helga Böttcher im Walking-schritt unterwegs erhielt einen Gutschein der Physiotherapie Ulli Kühnert. Vielen Dank für die Bereitstellung an Herrn Kühnert.

Der Erlös von 50 Euro wurden an Heike Linzner für die Initiative des Spielplatzes in Berga übergeben.

Der Erlös aus dem 1. Lauf konnte bisher noch nicht seine Verwendung finden. Geplant ist eine Gedenktafel über Culmitzsch. Die Vorbereitung dafür laufen.

Holger Naundorf, Wolfersdorf



Weihnachtsfeier

des FSV Berga
am Sonnabend, 17.12.2005
im Vereinsheim des FSV Berga
Beginn 19.00 Uhr

Karten im Vereinsheim
8,00 Euro Vorverkauf • 9,00 Euro Abendkasse
inklusive Büfett

Der Vorstand

Feuerwehrverein Wolfersdorf jetzt mit Generationswechsel im Vorstand

Am 22.10.2005 lud der Feuerwehrverein seine Mitglieder zur Versammlung in den Gasthof ein. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes. Bevor dies geschehen konnte, standen weitere Tagesordnungspunkte auf dem Programm. Der Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr Ulli Warwel ging in seinem Bericht auf die Übungen und Einsätze der Wehr ein. Die Kameraden hatten auch im Zeitraum dieses Berichtes ihre Pflichten erfüllt. Das 80-jährige Jubiläum mit Schauübung war hier sicherlich einer der Höhepunkte. Kritik wurde jedoch auch an Schaulustigen geäußert, die bei Einsätzen unsinnigerweise den Ablauf behinderten. Er appellierte hier an die Vernunft der Einwohner.

Im Anschluss daran ließ der Vereinsvorsitzende Frieder Kratzsch die letzte Wahlperiode Revue passieren. So kann der Verein auf vielfältige Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Feuerwehr verweisen. Maibaumsetzen, Dorffest, Jubiläen, Ausfahrten und Partnerschaften sind nur ein Teil. Aus dem Dorfleben ist die Feuerwehr nicht wegzudenken.

Ein wichtiger Punkt war auch die Mitgliederentwicklung. Dies ist jedoch ein allgemeiner Trend, doch es bleibt dennoch eine wichtige Aufgabe auch für die Zukunft, neue Mitglieder, insbesondere Jüngere, zu gewinnen.

Alles in allem kann der Verein unter der Führung von Frieder Kratzsch auf eine erfolgreiche und für Wolfersdorf gute Vereinsarbeit verweisen. Der Bericht des Finanzvorstandes Knut Beloch fiel, wie gewohnt, originell aus und alle finanziellen



Angelegenheiten sind gewissenhaft verbucht. Dies bestätigten die Kassenprüfer und gewählt wurden in diese Funktion Alexander Jacob und Heinz Vetterlein.

Unter der Leitung von Heidrun Meister wurde nun die Neuwahl des Vorstandes vollzogen. Dass Frieder Kratzsch den Staffelstab weitergeben wollte, war bekannt und somit stand auch eine personelle Veränderung fest.

Gewählt wurden in die Funktion des Vereinsvorsitzenden Bernd Illgen. Seit vielen Jahren ist er der Feuerwehr verbunden und alle waren sich einig, dass er die Geschicke gut weiterführen wird.

Als Stellvertreter steht ihm Alexander Jacob zur Seite, ebenfalls ein engagiertes Feuerwehrmitglied. Die Finanzen bleiben wie gewohnt in den Händen von Knut Beloch.

Die Funktion des Schriftführers übernimmt auch weiterhin Sebastian Neubert. Als Beisitzer fungieren Petra Lippold und Frieder Kratzsch.

Der Wehrführer Ulli Warwel und sein Stell-



vertreter Frank Schumann sind automatisch im Vorstand vertreten.

Im Namen aller Mitglieder bedankt sich Knut Beloch beim scheidenden Vorsitzenden Frieder Kratzsch für seine langjährige intensive Arbeit mit einem Strauß Blumen und einem schönen Buchpräsent.

Durch die gesamte Versammlung führte Frank Schumann. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Feuerwehrverein Wolfersdorf
Holger Naundorf

Private Kleinanzeigen
im ELSTERTALER

Private
Kleinanzeige
4 Zeilen
10 Euro

elstertaler@web.de • Telefon 036603 - 600 14

FSV Berga e.V.

Alt-Herren-Liga • Spieltag 14.10.2005
 FSV Berga – SV Löbichau
 Endstand 2:1 • Halbzeit 0:0

Versöhnlicher Saisonabschluss

Zum Saisonende wollten die Männer um Trainer Dieter König dem Heimpublikum noch einmal ein gutes Spiel zeigen. Obwohl die Gäste aus dem Altenburger Land bei weiten kein einfacher Gegner sind wollte man im letzten Spiel der Saison den Platz unbedingt als Sieger verlassen. Die Mannschaftaufstellung der Bergaer ließ daran auch keinen Zweifel, aus einer massiven Abwehr heraus, zusammengehalten vom Routinier Ulli Hille sollten diesmal die drei Stürmer Steffen Keil, Ronny Konieczny und Rainer Förster die Tore erzielen.

Die ersten Halbzeit hielten die Gäste aus Löbichau, die diesmal mit einer sehr jungen Truppe angetreten war, massiv dagegen. Mit langen Bällen in die Spitze versuchte man immer wieder die Bergaer Hintermannschaft, die aber stets hellwach war, zu überlaufen. Die Gastgeber machten den Ball zu ihrem schnellsten Mitspieler und ließen den Ball in den eigenen Reihen laufen und brachten damit den Gegner immer wieder in Verlegenheit, allein die eigene Courage verhinderte den Torerfolg. Nach dem Seitenwechsel wollte der FSV seinen Zuschauern den Torerfolg nicht vorenthalten. Uwe Rehnig machte jetzt aus dem Mittelfeld mehr Druck, Steffen Keil konnte ein Zuspiel von ihm aus halblinker Position zum verdienten 1:0 verwandeln, bevor Rehnig in der 70. Spielminute selbst durch einen Schuss aus ca. zwanzig Meter erfolgreich war. Die Gäste kamen dann, kurz vor Schluss aus Abseitsverdächtiger Position doch noch zum Anschlusstreffer der das Heimteam aber nicht mehr in Bedrängnis brachte.

Das Altherrenteam des FSV Berga beendete mit diesem Spiel seine Saison 2005 und möchte sich auf diesem Weg bei seinen treuen Zuschauern und Helfern herzlich bedanken.

Berga mit: Heiroth, Rehnig, Dietzsch, R.Konieczny, J. Konieczny, Klose, Bergemann, Hille, Zuckmantel, Keil, König, Förster

Schiedsrichter: Sportfreund Ralf Pöhler (Gera)

Sponsorenecke

Versicherungsbüro Dieter König

Seit 40 Jahren Mitglied des FSV Berga und selbst noch aktiv der »Alte Herren«. Als Sponsor unseres Vereines, besonders unterstützt er hierbei das Altherrenteam. Besondere Unterstützung erfährt das traditionelle Maiturnier des FSV das durch sein Versicherungsbüro aktiv mit Preisen gesponsert wird. Das Versicherungsbüro Dieter König bietet unter anderem in der KfZ Versicherung sehr gute Leistungen an. Sein Motto.

Vor dem Schaden klug sein!

Lassen Sie sich nicht Zurückstufen!

Damit ein Unfall Ihre Autoversicherung nicht verteuert, bietet Ihnen die Mannheimer Versicherung

- Rabattschutz für Haftpflicht und Vollkasko
- keine Rückstufung des Schadenfreiheitsrabattes bis zu 3 Schäden in Haftpflicht und bis zu 3 Schäden in Vollkasko

Info: Dieter König Mannheimer Versicherung
 07980 Berga/ Zickra 26
 Telefon 036623/20690 Fax 036623/20617

Der Verein bedankt sich bei dem Versicherungsbüro Dieter König für sein bisheriges Engagement und hofft natürlich auch in Zukunft auf seine Unterstützung

Abschiedsspiel von Dietmar Bunk und Christian Reich

Berga (FSV/ Heiroth) Am 22.11.2005 verabschiedete das Altherrenteam des FSV Berga seine langjährigen und verdienstvollen Spieler Dietmar Bunk und Christian Reich. Angemessen der vielen Spiele die unser Dietmar und der Christian für den Verein bestritten haben, wurde ihnen zur Ehre ein Abschiedsspiel organisiert. Es standen sich gegenüber das Team der Alten Herren des FSV Berga und eine Mannschaft aus ehemaligen Spielern der erfolgreichen Bezirksligaeelf aus den siebziger Jahren gemischt mit jungen Spielern die Sportfreund Bunk aus dem Jugendbereich bis zu den Männern betreute.

Das Ergebnis des Spieles war natürlich Nebensache denn der Spaß am Fußball war vordergründig, soll aber dennoch nicht unerwähnt bleiben, das AH Team gewann 1:0 gegen die Traditionsauswahl.

Der FSV Berga und natürlich vorrangig das Team der »Alten Herren« möchten sich noch einmal ganz herzlich bei unseren Sportfreunden Dietmar Bunk und Christian Reich für ihr Engagement im Fußballsport bedanken und hoffen natürlich das sie mit ihren reichen Erfahrungsschatz dem Verein noch lange zur Verfügung stehen.



Selbst die Tanzgruppe des Bergaer Carneval Vereines ließ es sich nicht nehmen mit einem sehr reizvollen Auftritt als Cheerleader das Abschiedsspiel zu begleiten.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde unter der Aktion Sport Jugend – Sport statt Drogen

in Berga eine Werbeaktion zum Erwerb von Zeitschriftenabonnements durchgeführt, in dessen Ergebnis eine große Anzahl von hochwertigen Trainingsbällen dem Nachwuchs des FSV zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Bürgern der Stadt die den Verein auf diesem Weg unterstützt haben.

»Gut Holz« in der Kegelbahn Wünschendorf



Turnhalle Veitsberg - erweitert und modernisiert

Der ThSV Wünschendorf hatte am 28. Oktober Grund zum Feiern. Mit einem kräftigen »Gut Holz« übergab der Bürgermeister Jens Auer die rekonstruierte Kegelbahn in der »Turnhalle Veitsberg«.

Im zweiten Teil des letzten Bauabschnitts zur Erneuerung des Sportkomplexes an der Weidaer Straße wurde nun auch die Vier-Bahn-Kegelanlage einer grundhaften Sanierung unterzogen. Die auf alten Mauern in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts errichtete Turnhalle wurde nach Plänen des Münchenbernsdorfer Architekturbüros Lehmann zuerst erweitert und modernisiert und leuchtet bereits seit Juli in hellen Farben den Wünschendorfern und seinen Gästen entgegen. Nun wurde auch die Kegelbahn in die Kur genommen und rundet das Gesamtbild einer Stätte des Sports und der Begegnung ab.

Dabei haben die Sportler auch tatkräftig zugepackt; das konnte Bauleiter Hartmut Bornschein an diesem Tag bestätigen. Der Entschlußfreudigkeit unserer Gemeinderäte, der Unterstützung der Gemeindeverwaltung und der fachgerechten Bauausführung der beteiligten Firmen gilt der Dank der Sportler. Mit guten Ergebnissen im Wettkampfsport und einer regelmäßigen sportlichen Betätigung im Freizeitbereich wollen wir unser Haus mit Leben erfüllen.

Und sind insbesondere auch die Herbst- und Winterabende mit Trainingsstunden gefüllt, findet sich sicher immer noch eine Möglichkeit für sportlich interessierten Einwohner bei uns »einzusteigen«. Sie können es beim Kegeln, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Fußball, Leichtathletik, Schach, Basketball, Gymnastik oder Kanu jederzeit probieren.



Die Kegelbahn im neuen Glanz



Die erste Kugel auf der neuen Anlage schieben Bürgermeister Jens Auer (rechts) und Bahnwart Karl-Heinz Biron.

Wer da mal schnuppern möchte

kann sich den

10. Dezember 2005

vormerken!

In der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr wird sich der ThSV Wünschendorf in der »Turnhalle Veitsberg« mit einem

»Tag der offenen Tür« präsentieren.

In der Turnhalle und in der Kegelbahn präsentieren die Abteilungen verschiedene Sportarten.

Das Haus ist für Jung und Alt offen.

Hier kann der Opa dem Enkel mal zeigen, wo er immer die »Neunen« schiebt und wo er vielleicht Interesse an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung mit Freunden finden kann.

Für Hungrige und Durstige wird es Kaffee und Kuchen sowie Roster und Getränke geben.

Und die Kinder können sich dann auch auf dem bis dahin fertiggestellten Spielplatz toben.

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand des ThSV Wünschendorf

Für unsere Kegelfans

Die ersten Wettkämpfe auf der neuen Kegelbahn sind am

- 03.12.2005, 13.00 Uhr · Verbandsliga Herren
ThSV Wünschendorf - KTV Zeulenroda
- 04.12.2005, 9.00 Uhr · Verbandsliga Damen
ThSV Wünschendorf - SV Carl Zeiss Jena

Veranstaltungskalender Wünschendorf/Elster

November 2005

- 26.11.2005 Adventfeier der Volkssolidarität Ortsgruppe Wünschendorf, 14.00 Uhr, Gaststätte »Elsterperle« Rückmeldungen an Herrn Gresewski, Tel. 87413 oder Frau Urban, Tel. 88586
- 26.11.2005 17.00 Uhr Kirche Mosen • Konzert in den Advent mit dem Kinder- und Jugendchor des Theaters Gera-Altenburg, Leitung: Klaus Schöppe. Im Anschluss daran findet der traditionelle Basar mit Adventsschmuck statt
- 27.11.2005 Händlerweihnachtsmarkt
ab 11.00 Uhr an der Märchenwaldbaude

Dezember 2005

- 03.12.2005 Historischer Weihnachtsmarkt an der Schulze-Mühle
- 04.12.2005 Konzert »Adventsmusiken des Barocks«
Miriam Meinhold, Sopran und Flöte, Wieland Meinhold, Orgel (Weimar) 17.00 Uhr im Kloster Mildenerfurth
- 04.12.2005 Christmas-Show auf der ISARO-HILL-RANCH
- 11.12.2005 Blasmusik bei Kerzenschein 15.00 Uhr Kloster Mildenerfurth
- 17.12.2005 121. Veitskonzert • Konzert zum Christfest mit der Bläservereinigung Wünschendorf, 17.00 Uhr
- 25.12.2005 Weihnachtstanz im Gasthaus »Zur Elsterperle«
- 31.12.2005 122. Veitskonzert • Musik zur Jahreswende, 23.00 Uhr
- 31.12.2005 Silvesterparty im Gasthaus »Zur Elsterperle«
- 31.12.2005 Silvesterparty in der Märchenwaldbaude

Veranstaltungsplan Stadt Berga

November/Dezember 2005

- 26.11.05
Tannenbaumsetzen in Wolfersdorf
- 03.12.05 ab 13:00 Uhr
Weihnachtsmarkt in Berga rund um den Markt
- 03.12.05 · 16:00 Uhr
Weihnachtskonzert des AWO-Chores in der Kirche in Berga
- 04.12.05 · 15:30 Uhr
Weihnachtsshow »Zauber der Pferde« im Gestüt Wolfersdorf
- 10./11.12.05
Adventsmarkt im Kulturhof Zickra
- 10.12.05 · 15:30 Uhr
Weihnachtsshow »Zauber der Pferde« im Gestüt Wolfersdorf
- 11.12.05 · 15:30 Uhr
Weihnachtsshow »Zauber der Pferde« im Gestüt Wolfersdorf
- 17./18.12.05
Adventsmarkt im Kulturhof Zickra

Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold „Die Mühle in Obergeißendorf“

430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

7. Fortsetzung

Am 2. Mai 1773 fand in der Waltersdorfer Kirche die Hochzeit statt. Zwischen 1774 und 1801 wurden dem Paar 13 Kinder geboren (7 Mädchen und 6 Jungen), von denen fünf - die Töchter Christiana (1778-1779), Eva Maria (1780-1780), Maria Rosina (1792-1793) und Eva Rosina (1798-1801) und der Sohn Gottfried (1785-1788) - im Kindesalter verstarben. Johann Georg Wolfrum, der im übrigen zeitlebens zwar der Müller, aber nicht der Mühlenbesitzer war (die Mühle gehörte seiner Frau), erlag 1811 im 60. Lebensjahr der Lungenschwindsucht, einer Krankheit, die in seinem Fall sicher auch mit dem Beruf zu tun hat. Im Greizer Archiv ist aus dem Sterbejahr eine Akte überliefert, in der angezeigt wird, daß er seiner Pflicht zur Nachtwache - es war die Napoleonische Zeit - nicht nachgekommen sei. Mühlenbesitzer wurde zunächst der zweitjüngste Sohn Johann Gottlieb Wolfrum (1790-1857); er übergab die Mühle nach 1815 seinem ältesten Bruder Johann Gottlob Wolfrum (1776-1856) und zog in die Untergreißendorfer Wassermühle. Auch Christoph Friedrich Wolfrum (1781-1849), der als Müllermeister und fürstlicher Richter in Weißendorf bei Zeulenroda starb, erlernte das väterliche Handwerk. Der dritte Sohn, Carl Friedrich Wolfrum (* 1787), wurde Glaser; er war übrigens seit 1814 mit einer Tochter des Tobertitzer Müllermeisters Christoph Friedrich Wolfrum, wohl seiner Kusine, verheiratet.

Bisher nichts zu ermitteln war über das weitere Schicksal von Anna Rosina (* 1774) und von Johann Georg Wolfrum (* 1801). Die Tochter Johanna Rosina (* 1783) heiratete 1811 in zweiter Ehe den "Wirtschafts-Hofmeister" Johann Gottfried Jähnert in Bonau, und ihre Schwester Maria Sophia (1795-1868) wurde 1815 die Ehefrau des Untergreißendorfer Einwohners Johann Georg Beck. Die Witwe Maria Rosina geborene Leucht überlebte ihren Mann 24 Jahre. Der Pfarrer hat vermerkt, daß sie acht Kinder hinterließ und 52 Enkel sowie 20 Urenkel zu ihrer Nachkommenschaft gezählt hatten.

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Die Sorben

7. Fortsetzung

Wo in Veitsberg die Burg stand, läßt sich mit voller Sicherheit nicht mehr feststellen. An der Südseite des schmalen nördlichen Eingangs in den alten Friedhof standen noch bis 1927 Mauerreste aus behauenen Sandsteinen, ungefähr 4 Meter hoch, mit scharf vorspringender Ecke und sauber gearbeiteten Gesimsen, die von manchen Forschern als Reste der einstigen Burg angesehen werden.

Doch auch da, wo das Gehöft von Hans Fischer (jetzt K. Plietsch) stand, wurden starke Grundmauern, alte Gewölbe und Gänge gefunden. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird angenommen, daß hier das feste Haus gestanden haben mag oder wenigstens ein festgebauter Wachturm desselben, der den engen, hohlwegartigen nördlichen Eingang, die jetzige Dorfstraße, in die Befestigung deckte.

Zum Schutz der Burganlage scheinen ausgedehnte Mauern vorhanden gewesen zu sein, deren Überreste auf der Bergkante entlang der alten Bergaer Straße bis zur Dampfziegelei hin vor ungefähr 50 Jahren aufgefunden wurden. Ein kleiner aber tiefer Teich im Garten des genannten Gehöfts, der von Zulaufgräben aus den Wiesen gespeist wurde, scheint die Burginsassen mit dem nötigen Wasser versorgt zu haben, vielleicht war auch die ursprüngliche Quelle am Bornberg mit in die Befestigung einbezogen.

Warum ließ Graf Attribo die Burg gerade auf diese nach Süden hin doch so wenig gedeckte und keinen natürlichen Schutz bietende geringe Höhe setzen?

Zunächst läßt sich die Vermutung, daß das feste Haus und die Kirche in einen schon vorhandenen alten Burgwall hineingesetzt wurden, nicht ohne weiteres von der Hand weisen. Doch mögen wohl noch gewichtigere Gründe bei der Wahl des Platzes mitgesprochen haben.

So wie Wünschendorf jetzt Eisenbahnknotenpunkt ist, so waren die Flußniederungen in der Nähe der Weidamündung in alter Zeit bedeutsame Weg- und Straßenknotenpunkte, hier trafen und kreuzten sich uralte Handelswege und Waderstraße von

»Angeln ist langweilig...«

... sagen manche Leute.

Gewiss, das Tun jenes unentwegten und in seiner Geduld rührenden Anglers, der in einem mit Steinmauern eingefassten Kanal sein Heil mit Stock, Schnur und Regenwurm versucht ist langweilig. Und doch vergessen unsere sonst so hastigen und eiligen Mitbürger plötzlich alle Eile, bleiben stehen, starren, und warten gespannt auf das Wunder, das sich da jeden Augenblick vollziehen muss.

Angeln als Hobby verlangt heute sehr viel Aufopferung vieler fleißiger Mitglieder und Helfer das ganze Angeljahr hindurch.

Der Angelverein Berga zählt heute 83 Mitglieder. Es werden bisher vier Gewässer unterhalten, und ab 01.01.2006 wurde der Dorfteich Wolfersdorf zusätzlich angepachtet. Von den Mitgliedern wurden 2005 mehr als 800 Arbeitsstunden zur Erhaltung und Pflege der Natur durchgeführt.

Alle Gewässer werden regelmäßig mit heimi-

schen Fischarten besetzt, obwohl der finanzielle Aufwand durch einen übermäßigen Kormoranbestand, der in der Winterzeit großen Schaden anrichtet, immer höher wird. In diesem Jahr beliefen sich allein die Kosten des Nachbesatzes für den dezimierten Bachforellenbestand in der Weißen Elster auf ca. 1800 Euro.

Alle vom Verein durchgeführten gemeinschaftlichen Veranstaltungen waren 2005, Dank der uneigennütigen Hilfe vieler Mitglieder und deren Ehepartner, sehr erfolgreich. Für das Jahr 2006 sind Neuanmeldungen von Jugendlichen und Erwachsenen Interessenten erwünscht.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich für die geleistete Arbeit bei allen Mitgliedern, den Ehepartnern, dem Rat der Stadt, der Gaststätte Pölscheneck und allen Sympathisanten bedanken.

Peter Grille, 1. Vorsitzender



1830 wurde die Druckerei Oppenrieder als »Erstes Haus für zeitgemäße Reklame und Gebrauchsdrucksachen« in Gera gegründet. Noch heute ist dieses Motto Ansporn und Motor unserer Arbeit.

Egal ob großes oder kleines Budget, wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an interessanten Möglichkeiten in den Bereichen Druck- und Werbemittel.

Sie haben Interesse an unseren Leistungen?, dann rufen Sie an **Telefon 0365 - 832 63 10** oder besuchen uns in **07545 Gera, Clara-Zetkin-Straße 8**

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Die Sorben



Norden und Süden, von Ost und West; bot doch die Talniederung beider Flüsse mit ihren hier flachen Ufern und seinen seichten Furten eine seltene günstige Gelegenheit zur Überschreitung der sonst meist steilwandigen Flußtäler. Eine Hauptstraße aus Richtung Zwickau, Ronneburg oder Gera kommend, führte durch Wünschendorf, durch die Elsterflut, 40 Meter unterhalb des Wehres, das jetzige Bett des Bendelbaches aufwärts nach Greiz-Plauen-Böhmen.

Vielleicht war es die berühmte Salzstraße selbst, oder eine Abzweigung der selben. Aus dem salzarmen Böhmen und dem südlichen Vogtlande führte in alten Zeiten eine Straße nach den vielbegehrten Solquellen von Sulza und Kösen, um die im Jahre 58 n. Chr. die Catten und Hermunduren grimmige Grenzkriege führten. (Tacitus Annl. XIII. 57.) Eine 2. Furt wird die Elster wohl kurz unterhalb der Weidamündung durchquert haben. Ebenso führten ziemlich nah beieinander etliche Furten durch die Weida, die eine 150m oberhalb der Einmündung der Weida, mag wohl demselben Zweck gedient haben wie die heutige Schafbrücke, eine andere unmittelbar neben dem Schafstall vom Mildenerfurth ermöglichte den Straßenanschluß nach Greiz und Plauen und endlich noch eine solche unterhalb des Mildenerfurth Wehres diente wohl mit dazu, auch eine Verbindung über Weida mit dem Straßenzug Auma-Schleiz oder Neustadt-Saalfeld herzustellen.

Diese Straßenkreuzungen und die Flußübergänge zu beherrschen und zu beschützen, dürfte für die Burgherren eine Pflicht, sogar wohl eine Notwendigkeit gewesen sein, daher auch die Wahl des Ortes der Burg.

Dieselbe Scheint vom Feind mehrere Male zerstört worden zu sein, das letzte Mal vielleicht um 1030; da sie nicht genügend Schutz bot, überließ sie Erkenbert II. von Weida ihrem Schicksal und siedelte mit samt der deutschen Kolonie von Wünschendorf, der Stadt so jenseits der Elster lag, und allen Burgleuten auf seine neue Burg, die nach Ansicht des Geh. Archivrates Dr. B. Schmidt vor der Wiederkirche an der Nordostecke der Stadtbefestigung lag über.

Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold
„Die Mühle in Obergeißendorf“

430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

170 Jahre Schankrecht auf der Mühle

Die Mühlen waren wohl von jeher neben den Gaststätten der Ort, wo die neuesten Nachrichten aus der Umgegend weitergegeben und ausgiebig diskutiert wurden. In Obergeißendorf gab es keine Schenke, in der die Mahlgäste die Zeit, bis ihr Getreide zu Mehl geworden war, überbrücken konnten. Es mag daher schon länger der Wunsch der Müllerfamilie gewesen sein, die bescheidenen Einkünfte durch eine kleine, im Nebenerwerb betriebene Gastwirtschaft aufzubessern.

Von diesen Überlegungen ausgehend, hat wohl 1823 der damals 37jährige Müller Johann Gottlob Wolfrum einen „Antrag auf Konzession zum Branntweinschank“ gestellt. Am 11. März 1824 genehmigte die Großherzoglich-Sächsische Bezirksdirektion (unser Ort gehörte seit 1816 zum Großherzogtum Sachsen Weimar-Eisenach) diesen Wunsch. Sollte der Waltersdorfer Gerichtsdirektor Maul, der den Müller von der Erlaubnis der Behörde in Kenntnis setzte, nicht versehentlich die Jahreszahl in seinem Schreiben verwechselt haben (auf dem im Gemeindearchiv befindlichen Aktenstück steht als Datum der 29. April 1825), so wäre von der Genehmigung bis zur Mitteilung darüber mehr als ein Jahr vergangen! Deutscher Bürokratie ist wohl schon damals zuzutrauen.

Johann Gottlob Wolfrum mußte sich verpflichten, entsprechend Paragraph 13 des „Importregulativs“ vom 16. Dezember 1823 eine Konsumtionsabgabe für den Branntweinverkauf „im Einzelnen a 12 rt. (= Reichstaler) für jeden Weimarischen Scheffel eingemischten Getreides“ zu leisten. Seit 170 Jahren, in anderen Worten seit sechs Generationen, liegt nunmehr das Schankrecht auf dem Gebäude; lediglich in den Jahren von 1856 bis 1886 war dieses Recht an die Gemeinde vergeben und an das Gut des Bürgermeisters Johann Ernst Michel (1823-1911) gebunden.

Insgesamt seit 10 Generationen befindet sich das Gebäude im Besitz der Familie Wolfrum beziehungsweise ihrer Vorfahren.

Ausstellung

Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

»Haus der Modellbahn«

Seelingstädt bei Gera · Lindenstraße

Sa. 26. 11. und So. 27. 11. 2005

Sa. 10. 12. und So. 11. 12. 2005

samstags 13.00 - 18.00 Uhr

sonntags 10.00 - 18.00 Uhr

Der Seelingstädter Modellbahnclub öffnet in der Vorweihnachtszeit am

1. und 3. Adventswochenende wieder sein Vereinshaus für alle Besucher.

Gezeigt werden u.a. eine große HO-Clubanlage,

eine Clubanlage in Spur IIm (LGB) und

Heimanlagen in verschiedenen Spurweiten.

Zusätzlich stellt der Modellbahnfreund

Hartmut Kühn aus Ronneburg seine Modelle in Spur 0 (M 1:45) aus.

Für das leibliche Wohl der Besucher wird mit Kaffee und weihnachtlichem Backwerk sowie Glühwein gesorgt.

Modellbahnclub Seelingstädt e.V.,
Ronneburger Straße 12, 07580 Seelingstädt
Tel. 036608/92693,
www.mbc-seelingstaedt-ev.de
info@mbc-seelingstaedt-ev.de

Partnerschaftstreffen zwischen den Partnerfeuerwehren Berga/Elster und Sobótka



Am 30.09.2005 startete ein schon im Frühjahr geplanter Besuch unserer Feuerwehr bei der Wehr unserer Partnerstadt in Sobótka. Mit ein klein wenig Verzögerung ging unser kleiner »Tross« gegen 10.30 Uhr in Richtung Polen - bei bestem Wetter - auf die Reise. Am Anfang standen wie immer die bangen Fragen: »Geht während der Fahrt alles gut?« und »Wie lang wird es an der Grenze dauern?«. Aber alle Bedenken waren bei der Ankunft am Ziel, ca. 18.00 Uhr, zerstreut. Denn vorher ging die Fahrt noch in das Riesengebirge nach Jelenia Gorá (Hirschberg). Nun hieß es unsere Quartiere beziehen, was am Anfang gar nicht so einfach war. Trotzdem hat alles irgendwie geklappt und die Vorbereitungen für den Abend konnten beginnen. Dieser Abend stand ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der Feuerwehr Sobótka-West, wobei wir ganz herzlich vom Bürgermeister der Stadt Sobótka, Herrn Eugeniusz Cielon, begrüßt wurden. Doch kaum war der offizielle Teil vorbei begannen schon erste fachliche Simpeleien unter den anwesenden Kameraden. Die Zeit verging wieder einmal wie im Flug, so das die geplante Pflanzung einer »Deutschen Buche«, auf Grund der nächtlichen Dunkelheit, auf den nächsten Tag verschoben werden musste. Diese wurde aber am nächsten Tag durch die Kameraden der FFW Sobótka-West gepflanzt. Erschöpft vielen alle zu später Stunde in ihre Betten. Hier schon mal vorweg ein Dankeschön an unsere drei Fahrer – Kam. Kuppe, Kam. Wiesenhütter sowie Kam. Fleischmann.

Der nächste Tag begann mit einem Ausflug in Richtung Wroclaw (Breslau), den jeder für sich persönlich nutzen konnte. So wurde von allen der wunderschöne Rathausplatz besichtigt. Auch musste man sich für das abendliche Grillfest – welches von uns organisiert wurde – etwas einfallen lassen. Aber mit »Deutscher Gründlichkeit« wurde auch dieses Problem gelöst.

Diesmal ging es zur FFW Sobótka ins Gerätehaus. Binnen kurzer Zeit zauberten unsere Frauen ein kaltes Buffett. Zwei Kameraden unserer Wehr kümmerten sich am »Nostalgischen Grill« um unsere kulinarischen Genüsse. Der stellvertretende Bürgermeister unserer Partnerstadt richtete einige Gruß- und Dankesworte an alle Kameraden und anwesenden Gäste. Unsere Freude war sehr groß, als wir unseren »alt ehrwürdigen W 50« in seiner vollen Pracht wieder sahen. Denn dieses Fahrzeug hat unseren polnischen Kameraden sehr gute Dienste geleistet und ist immer noch einsatzbereit. Bei Musik und Tanz klang dieser Abend spät aus.

Am Sonntag ging es nach einem gemeinsamen Frühstück nach Swidnica (Schweidnitz) zur Besichtigung des dort befindlichen Domes sowie den Besuch eines traditionellen Flohmarktes. Die erste Etappe dieses Tages war erst mal geschafft. Nach einem gemeinschaftlichem Mittagessen konnte jeder, der wollte, unsere Partnerstadt erkunden. Schließlich schlich sich langsam Wehmut in die Gemüter, denn es hieß nach und nach an den Abschied zu denken. An diesem letzten Abend ließ es sich der Altbürgermeister Herr Adam Broda sowie der jetzige Bürgermeister und Leo nicht nehmen, noch einmal unter uns zu weilen. Auch hier Dank von uns für die wie immer hervorragende Gastfreundschaft..

Etwas abgekämpft ging es dann am Montag gegen 10.00 Uhr auf die Heimreise. Zu vor wurden noch ein paar Fotos am Rathausplatz mit allen Beteiligten »geschossen«.

Gegen 15.00 Uhr trafen wir alle am Gerätehaus in Berga wieder ein. Unser Dank an alle Organisatoren und Sponsoren, die diese Reise ermöglichten, welche natürlich keine »Eintagsfliege« bleiben soll. Ein besonderes Dankeschön an unseren Reiseleiter und Dolmetscher Herr E. Stief, der uns wie immer zu jeder Zeit zur Seite stand sowie unserer »Mama«.

Feuerwehrverein Berga

Noch etwas in eigener Sache:

Da unsere Geschenke für die kleinen und großen polnischen Bürger mit großer Freude angenommen wurden, möchten wir dieses bei unserem nächsten Besuch weiter führen. Noch einmal vielen Dank von der Sozialstation in Sobotka. Deshalb bitten wir, gut erhaltenes Spielzeug sowie Kleidungsstücke, welche nicht mehr benötigt werden, in der Feuerwehr Berga abzugeben. Termine bitte in Absprache mit Frau Jonas in der Stadtverwaltung.



Erster Advent, Sonntag, 27. November 2005

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wismut-Region Thüringen/ost zur Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007

Wer ist die Kommunale Arbeitsgemeinschaft?

Die 16 "Wismut-Gemeinden": Ronneburg * Berga/Elster * Teichwolframsdorf * Seelingstädt * Braunichswalde * Rückersdorf * Paitzdorf * Posterstein * Endschütz * Hilbersdorf * Gauern * Kauern * Linda * Großenstein * Korbußen * Löbichau haben sich am 29.06.2000 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen geschlossen.

Zweck und Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, bei den Sanierungszielen der Wismut Einfluß zu nehmen und mit zu gestalten, die Region und deren Bekanntheitsgrad gemeinsam zu fördern, zu entwickeln und zu bewerben.

Liebe Einwohner,

im Jahr 2007 wird in Gera und Ronneburg die nächste Bundesgartenschau ausgerichtet. Im Rahmen der vielen Veranstaltungen, die auf dem Gelände stattfinden werden, möchten sich die Kommunen unserer Arbeitsgemeinschaft einbringen.

Wir beabsichtigen, beispielsweise zu einem »Tag der Kommunen« unsere Gemeinden, Traditionen, Vereine, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, unsere typische Thüringer Küche und vor allem unsere Heimat mit all' ihren Sehenswürdigkeiten u.v.m. vorzustellen. Um so einen Tag oder vielleicht auch mehrere Tage ggf. am Standort Ronneburg gelungen ausrichten zu können, ist es notwendig, daß viele Interessenten daran mitwirken.

Hierzu möchten wir heute einen Aufruf starten. Alle Interessenten möchten sich bitte bis spätestens 30.11.2005 bei der Verwaltungsgemeinschaft »Ländereck« Seelingstädt oder bei ihrem Bürgermeister in der Gemeinde bekunden. Es würde uns freuen, wenn wir die vielen Traditionen, die wir beheimaten anläßlich dieses Ereignisses angemessen präsentieren können.

Melden Sie sich vielleicht auch unverbindlich, nennen Sie uns einen Ansprechpartner und wir werden alle Interessenten in die weitere Organisation einbinden und informieren.

Telefon 036608/96310, Fax: 036608/96325

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Katrin Dix

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wismut-Region Thüringen/ost

Eine Region versetzt Berge - Wege in die neue Landschaft

Die Region der 16 Wismut-Gemeinden hat sich am 29.06.2000 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um die Aktivitäten der Expo 2000 und die Umsetzung des regionalen Maßnahmenprogrammes "Zukunftsinitiative Wismutregion Ostthüringen" gemeinsam fortzuführen. Mit dem Motto "Eine Region versetzt Berge" haben die Revitalisierungspfade zur Expo 2000 die weltweit einzigartige Sanierung unserer Bergbaufolgelandschaft gezeigt. Nunmehr möchten wir die "Wege in die neue Landschaft" aufzeigen.

Durch die Waldarmut und den umfangreichen Flächenentzug für den Bergbau ist die Erholungsfunktion der Region stark beeinträchtigt. Entgegen dieser Entwicklung war jedoch das starke Wachstum an Arbeitsplätzen im Bergbau mit einem umfassenden Ausbau der Infrastruktur verbunden. Es folgte eine rasante Siedlungsentwicklung, der mit Neubauten in Block- und Plattenbauweise begegnet wurde. Im ländlichen Raum unterscheidet sich diese Bauweise jedoch zu sehr von der vorhandenen Bebauung und ließ sich nicht in ein dörfliches Ortsbild einfügen.

Mit dem Ende der Bergbautätigkeit und dem gleichzeitigen Wegfall zahlreicher Industriebetriebe im Oberzentrum in den neunziger Jahren brach auch ein wesentlicher Zweig des Arbeitsmarktes zusammen. Die Folge, die Einwohner wandern in Größenordnungen ab, zusätzlich eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung, Leerstand auf dem Wohnungsmarkt, eine unwirtschaftliche, mangelhafte und teilweise zerissene Infrastruktur und zahlreiche negative Folgeerscheinungen. Die Sanierung der Landschaft ist langfristig. Ebenso können die Städte und Gemeinden der wiederum rasanten rückläufigen Entwicklung nicht in gleichem Tempo Schritt halten. Es gilt vorausschauende und umsichtige Entscheidungen zu treffen.

Die Verbesserung bzw. Wiederherstellung einer gesunden Infrastruktur ist unsere realistische Chance, die wir gemeinsam nutzen und nachhaltig sichern wollen.

Im Jahr 2001 wurde ein gemeinsames Tourismuskonzept für die Wismut-Region erarbeitet, nachdem die Expo 2000 bewiesen hatte, daß das Sanierungsgeschehen bemerkenswertes Interesse fand. Nach einer umfassenden Stärken-Schwächen-Analyse, der Zusammenfassung der touristischen Rahmenbedingungen und des vorhandenen Angebotes wurde im Ergebnis 2002 ein touristisches Leitbild und ein Maßnahmenplan entwickelt.

Es gilt nun die Schwächen abzustellen und die Stärken effektiver zu nutzen. Hierzu soll in erster Linie die Gesamtpräsentation der Region erfolgen, Lücken im Informationsleitsystem hinsichtlich der Orte und Ausflugsziele geschlossen und die Transparenz der Besichtigungsmöglichkeiten verbessert werden.

Unsere Hauptaufgabe bei der Gestaltung der "Wege in die neue Landschaft" besteht darin, das Elstertal, das Gessental, das Sprottetal und den Werdauer Wald mit einem geeigneten Wegeverbund zu vernetzen.

Für den Naherholungsraum und -bedarf des Oberzentrums Gera und der umliegenden Regionen erschließen sich derzeit nur "Einbahnstraßen", d.h. der Elsterradweg und zurück oder das Gessental und zurück. Unsere Wismutregion gleicht derzeit einer Insel, die das touristische Angebot im Umfeld voneinander trennt. Bestehende Ausflugsziele wie die Osterburg in Weida, die Burg in Posterstein, das Agrarmuseum Blankenhain, der Werdauer Wald, Elster- und Sprottetal wirken durch die Wismutregion auseinandergerissen. Eine Landschaft mit großem Flächenentzug, Zäunen mit Gefahrenhinweisschildern "Betriebsgelände - Betreten verboten", Strahlenschutzwarnungen laden nicht in die Region zum Wandern oder Radfahren ein.

Entsprechend groß ist die Problemlage, die sich für die Handwerksbetriebe, die Mittelständischen Unternehmen, die Landwirtschaft, die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe aber auch die Aktivitäten in den Gemeinden und in Vereinen ergeben. Die Unternehmen müssen viel mehr Kraft und Energie aufwenden, Ihre Leistungen zu bewerben, da sie nicht so frequentiert werden, wie Betriebe in anderen Regionen. Darüberhinaus besteht für die Landwirtschaft und die Tierproduktion die permanente Überzeugungspflicht das die Erzeugnisse nicht durch die Umgebung des Uranerzbergbaus beeinträchtigt sind und wenn Kunden unsere Region besuchen, nicht gesundheitlich Schaden nehmen.

Ziel und Leistungsumfang unseres Vorhabens ist die Aufbereitung und Weiterentwicklung des zur Expo 2000 entstandenen Rad- und Wanderwegenetzes der Wismut-Region. Dies bedarf eines Konzeptes mit dem Ergebnis einer geeigneten umsichtigen Wegführung, deren abgestimmte Ausschilderung und einer zweckmäßigen Bewerbung mit praktischem touristischem Kartenmaterial und einem Informationsleitsystem.

Das Vorhaben bezieht sich auf das Gebiet der 16 Gemeinden der Wismut-Region. Dabei soll jedoch keine Insellösung manifestiert, sondern mit besonderem Augenmerk und in geeigneter Weise Bezug auf das Umfeld genommen werden, insbesondere auf das Elstertal,

den Werdauer Wald, das Altenburger Land und das Oberzentrum Gera sowie die nachhaltigen Ziele der Bundesgartenschau und deren Begleitprojekte.

Wichtig für die tragfähige Umsetzung und die Nachhaltigkeit ist für uns die Öffentlichkeitsarbeit und die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Anbietern und dem touristischen Umfeld.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich dem "Thüringer Vogtland Tourismus e.V." angeschlossen, um sich dem Problem der mangelnden Gesamtpräsentation der Region und der ungenügenden Professionalität und Koordinierung der Vermarktung zu stellen.

Es ist unser Ziel, die vielfältigen örtlichen Potentiale (Museen, Rittergüter, Mühlen, Reiterhöfe, Gastronomen, Beherbergungsbetriebe, Freizeitangebote, Burgen, Schlösser, Kultur- und Vierseithöfe, aber auch Handwerker, wie beispielsweise Töpfereien und ebenso die Landwirtschaft, einzubinden und mitzunehmen. Wir bieten mit der Vernetzung der Infrastruktur den Menschen unserer Region eine Grundlage, aber die nachhaltige dauerhafte Tragfähigkeit bedarf zwingend der Angebote, die von dem Einfallreichtum und der Kreativität der Anbieter abhängt. Die weg begleitende Originalität der Angebote unseres Rad- und Wanderwegenetzes wird die künftige Nachfrage sichern. Im Umkehrschluss wird diese Nachfrage jedoch auch Arbeitsplätze in der Region festigen und schaffen.

Der Auftakt für unsere Region ist die Bundesgartenschau 2007 und damit die bereits entstandene die neue Landschaft, darauf folgend wird in den nächsten Jahren aus vielen Flächen der Revitalisierung des Bergbaus ebenfalls neue Landschaft in der Region der Arbeitsgemeinschaft entstehen. Diese gilt es weg begleitend zu

dokumentieren. Grundlage wird zukünftig nicht mehr der Revitalisierungspfad sein, der auf die Sanierungsmaßnahmen blickt, sondern die neue Kulturlandschaft, die einerseits zurückblickt und an den Bergbau sowie seine Traditionen erinnern wird, aber hauptsächlich auf die Zukunft neugierig macht. Grundlage dafür sind neben dem Tourismuskonzept auch die Leitpläne zur Nachnutzung der Bergbaufolgelandschaft im Raum Ronneburg und im Raum Seelingstädt.

Ein paralleler positiver wie wichtiger Effekt ergibt sich für die Umgebung. Die vorhanden oben aufgeführten "Einbahnstraßen", wie beispielsweise der Elsterradweg, der aufgrund der Nachfrage verschiedener Nutzungsarten (Radeln, Wandern, Skaten, Reiten) und durch die Überlastung zu Konflikten führt, werden sinnvoll ergänzt. Das Wegenetz verbindet überregional die angrenzenden Regionen. Die bisherigen imaginären Schranken um das Wismutgebiet wandeln sich in offenstehende Türen, die die Neugier wecken und einladen zum Besuch. Aus engen Einbahnstraßen werden geräumige und interessante Rundwanderwege, die die touristischen Angebote verbinden.

Der Ausbau der Infrastruktur, insbesondere das Rad- und Wanderwegenetz, ist das Fundament der Umsetzung des Tourismuskonzeptes und der Leit- und Flächennutzungspläne.

Wir werden Sie auch hierzu weiterhin informieren und freuen uns auf eine aussichtsreiche Zusammenarbeit.

Katrin Dix
Vorsitzende



Zur Feuerzangenbowle *mit feinem Weihnachtsgebäck*

laden die fleißigen Frauen des Thükop e.V. am
Sonnabend, 3.12.2005 ab 14.00 Uhr in die
Weinstube, Bahnhofstraße 27 in Berga ein.

Das Rezept der Feuerzangenbowle stammt aus einem »Lehrbuch der Kochkunst« aus dem Jahre 1327, stehend in der Zweiundzwanzigsten Abteilung. Dort wird beteuert, Dass dies der einzig wirkliche echte, Feuerzangenpunsch ist. Aus diesem Grund haben wir das alte Rezept den neueren Rezipuren vorgezogen.

Zum Ausschank werden die Lichter einer großen Weihnachtspyramide, hergestellt im erzgebirgischen Annaberg, angezündet. Dazu gibt es, wie kann es anders sein, wohlriechendes und wohlschmeckendes Weihnachtsgebäck.

Fühlen Sie sich wohl in weihnachtlicher Umrahmung – eine kleine Ausstellung unter anderem mit geklöppelten Weihnachtsschmuck aus den »Sächsischen« und Tannenbaumschmuck aus dem »Vogtländischen« ist zu besichtigen.

Es lädt herzlich ein, der Vorstand

Bezüglich Vorbereitung MDR-Osterspaziergang bereiten wir die 2. Osterausstellung vor. Es werden fleißige Hände für die Vorbereitungsarbeiten, vor allem der Osterbücher oder Osterschmuck aus alten Zeiten gesucht. Es können auch handgestickte Tischdecken sein. Wenn das Weihnachtsgebäck gebacken wird, denken Sie bitte daran, wir brauchen jede Menge ausgeblasenen Eier.

Für jede Hilfe sind wir dankbar - alle Artikel können im Büro Thükop e.V. oder Wiese Umwelt-Service (Hofeingang) abgegeben werden.

Martinstag in Wünschendorf

Am 10.11. fand in Wünschendorf die traditionelle Martinstagsfeier der Gebrüder-Grimm-Grundschule in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchgemeinde statt.

Viele hatten sich zur Veitskirche aufgemacht, wo in einem kleinen Anspiel den Spuren des Heiligen Martins gefolgt wurde.

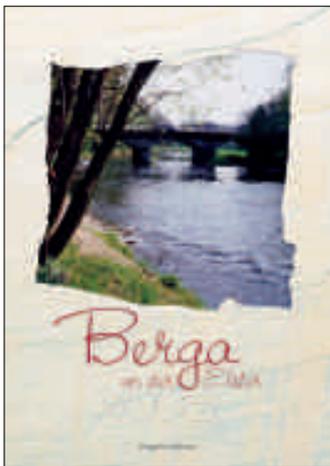
Pfarrer Schulze wies in seinen Worten nochmals auf die Bedeutung des Martinstages als einen Tag des Teilens hin. Anschließend ging dann der Lampionzug in Richtung Grundschule. Am Lagerfeuer

beim Würstchengrillen klang die Feier aus. Das Teilen nahmen die Kinder und Eltern ganz ernst: 530 Euro waren am Schluss im dicken Bauch der Martinsgans. Das Geld geht in diesem Jahr nach Galle in Sri Lanka für einen Schulneubau.

Allen Helfern und Spendern sei herzlich gedankt, besonders der Bläservereinigung Wünschendorf für ihre musikalische Unterstützung und der Feuerwehr, die wie jedes Jahr für die Sicherheit aller Teilnehmer sorgte.

Vielen Dank

Die Lehrer und Erzieher der Wünschendorfer Grundschule i.A. J. Schwarz



Den Kalender
»Berga an der Elster 2006«
erhalten Sie an folgenden Stellen:

Reisebüro Engelhard
Bahnhofstraße 11

Papier Büro Spiel
H. Kretschmar
Bahnhofstraße 19

Rathaus Berga
Tourismusamt · Frau Wagner

Präsenteservice Wiese
Bahnhofstraße 27

Monika's Präsentelädchen
Am Markt 5

zum Preis von 7,95 Euro.

Die nächste Ausgabe des
ELSTERTALER
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt«
und »Bergaer Zeitung«
erscheint am
15. Dezember 2005

Anzeigenannahme
für den ELSTERTALER

im
Reisebüro Engelhardt
Berga, Bahnhofstraße 11
Tel. 036623 / 311 64

Anzeigenannahme
für den ELSTERTALER

in der
Stadtverwaltung Berga
Am Markt 2
bei Frau Rehnig
Tel. 036623 / 607-22



Anzeigenkunden werden
von **Frau Marion Claus**
betreut.
Telefon 0173 / 567 87 43
0364 27 / 208 66

Impressum

Redaktion und Satz
Verlag „Das Elstertal“
Aumatalweg 5
07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14
elstertaler@web.de

verantw. für den red. Teil
Heinz-H. Reimer

Druck

Druckerei Raffke

Vertrieb Raum Berga
Telefon 036628 - 49 730

Vertrieb Raum Wünschendorf
Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenüber-
nahme nur mit Genehmigung
des Verlages